

- HERGÉ -



TIM UND STRUPPI

(20)

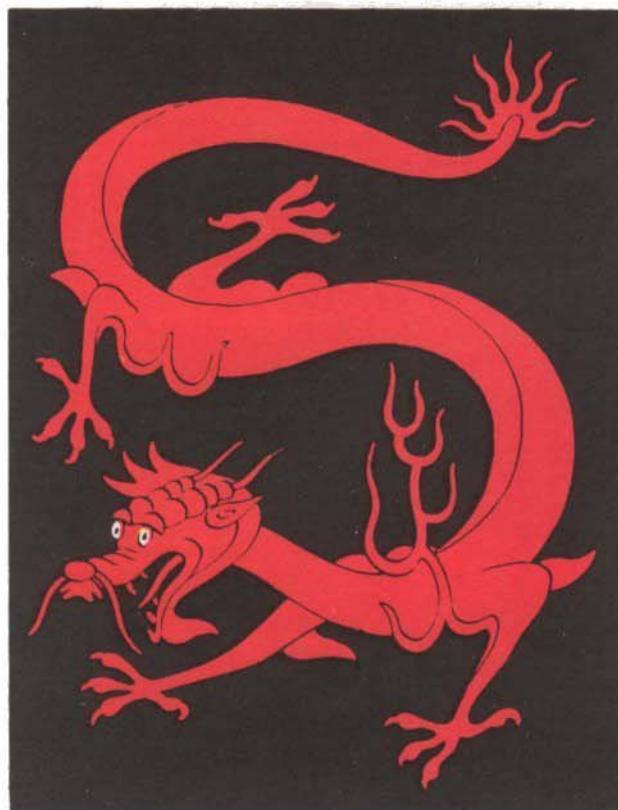
DER BLAUE LOTOS



CARLSEN COMICS

HERGÉ
TIM UND STRUPPI

DER BLAUE LOTOS



scanned by Lugos

CARLSEN VERLAG

DER BLAUE LOTOS

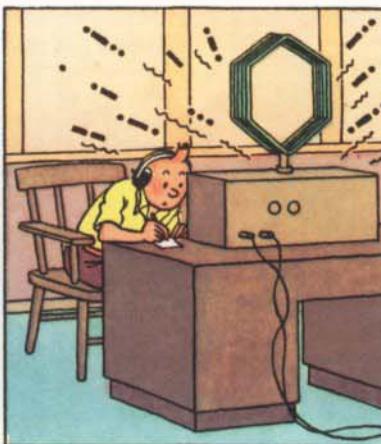
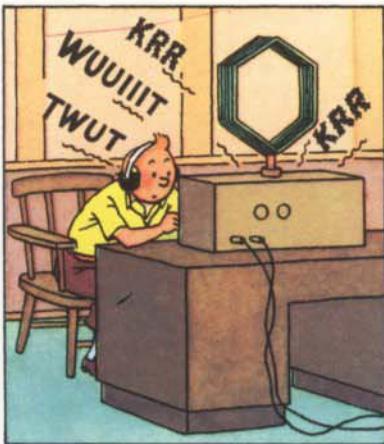
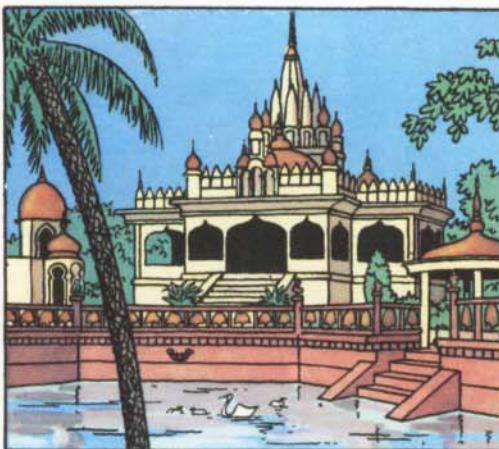
藍蓮花

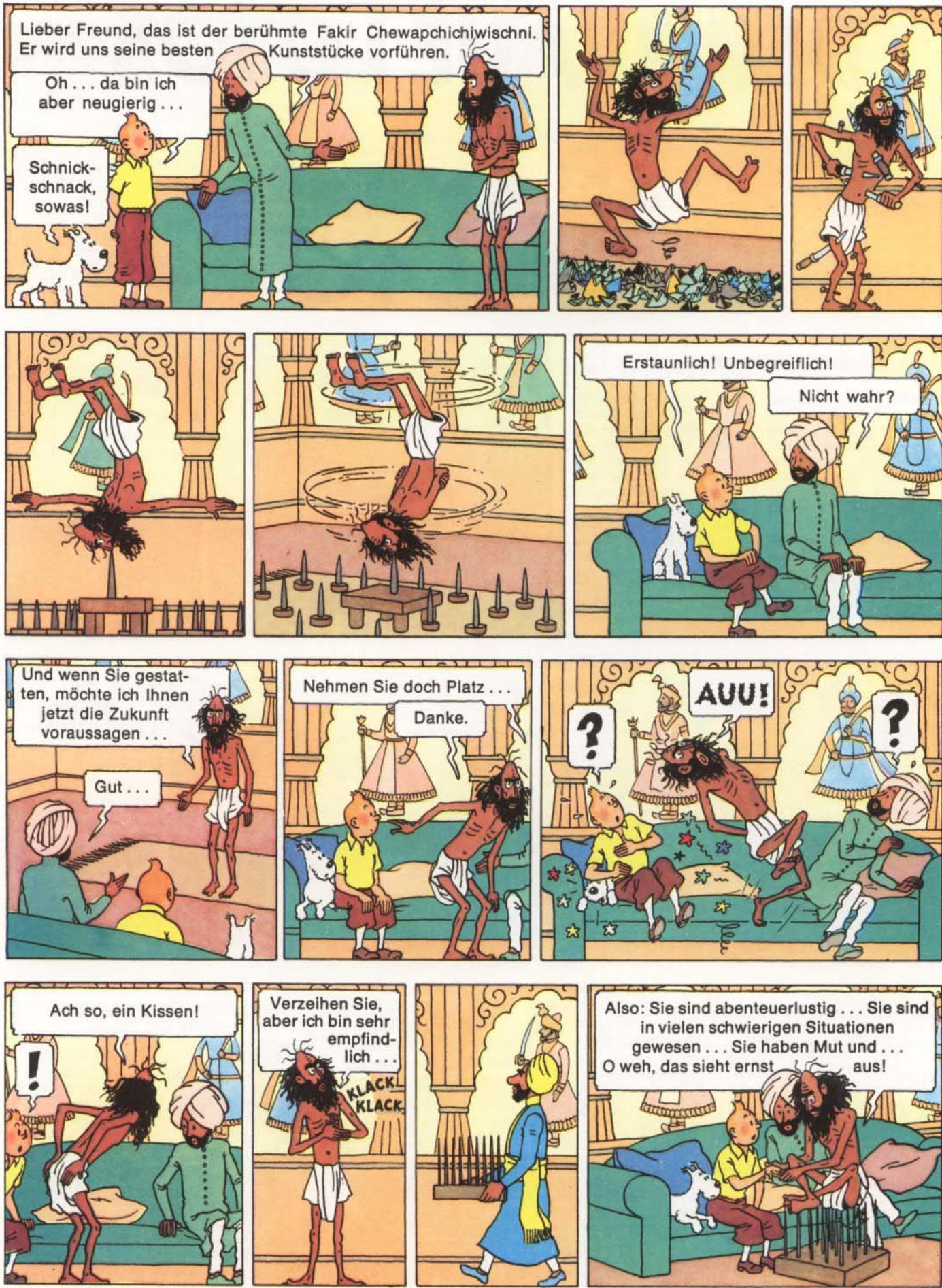
Die neuesten Nachrichten von Tim

Unsere Leser erinnern sich sicher noch an Tims harten Kampf gegen einen internationalen Ring von Rauschgifthändlern, über den wir mehrfach berichtet haben.

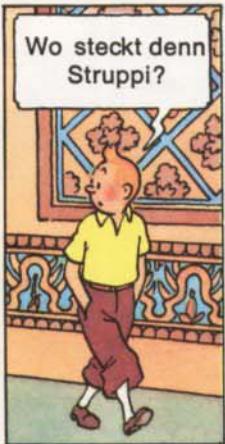
Es war dem Reporter gegückt, die Drahtzieher der Bande hinter Schloß und Riegel zu bringen. Das Bandenoberhaupt hatte durch

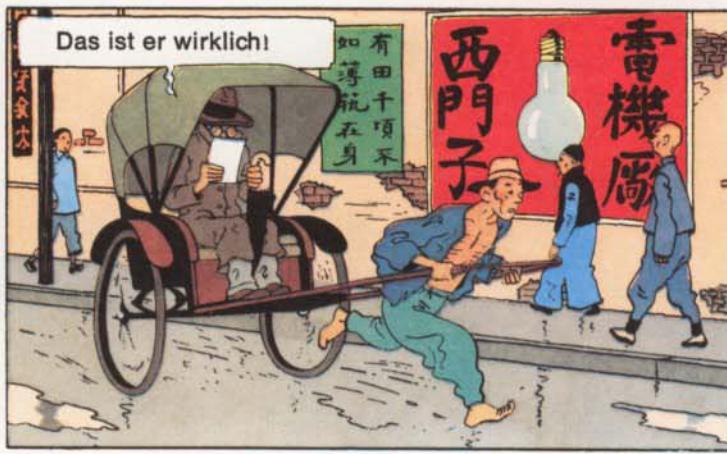
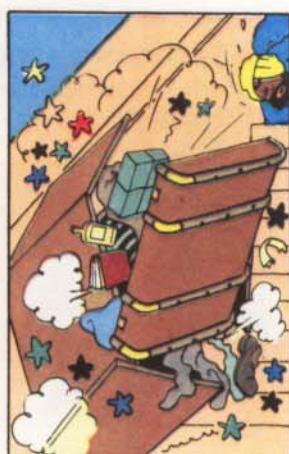
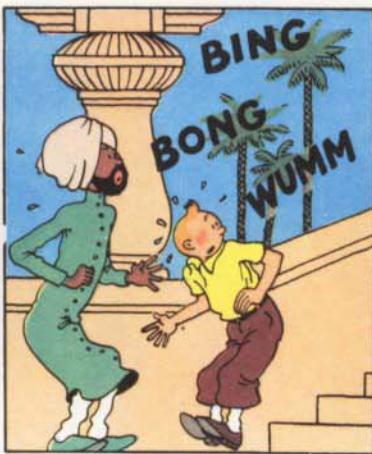
den Sturz in einen Abgrund den Tod gefunden. Allerdings war die Leiche verschwunden, so daß die Identität des Toten nie eindeutig festgestellt werden konnte. Inzwischen verlautet, daß Tim und sein treuer Freund Struppi Gäste des Maharadscha von Gaipajama sind. Sie genießen dort eine wohlverdiente Ruhe in paradiesischer Umgebung.





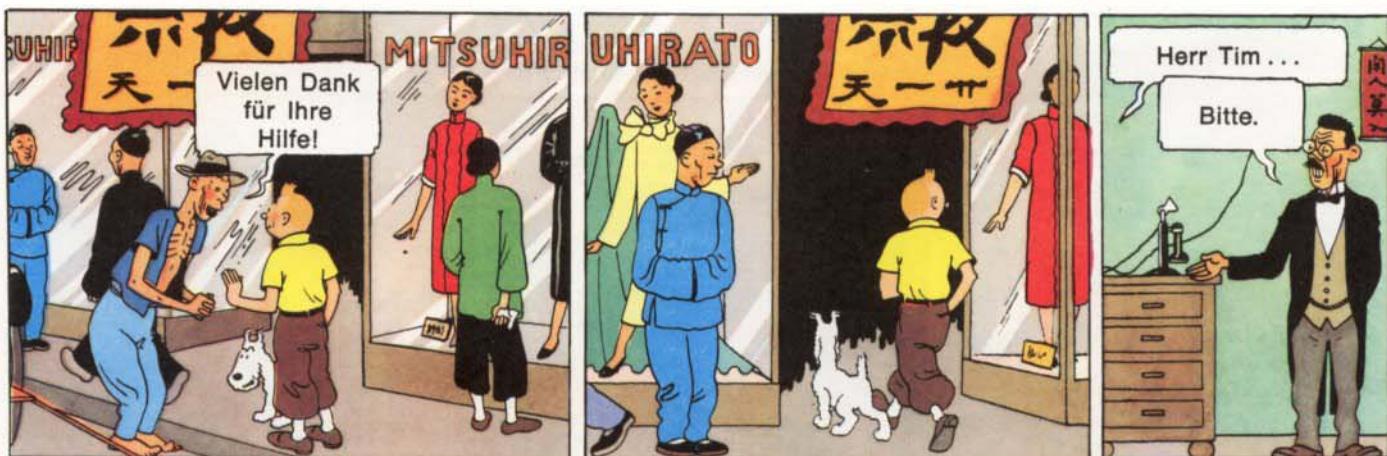


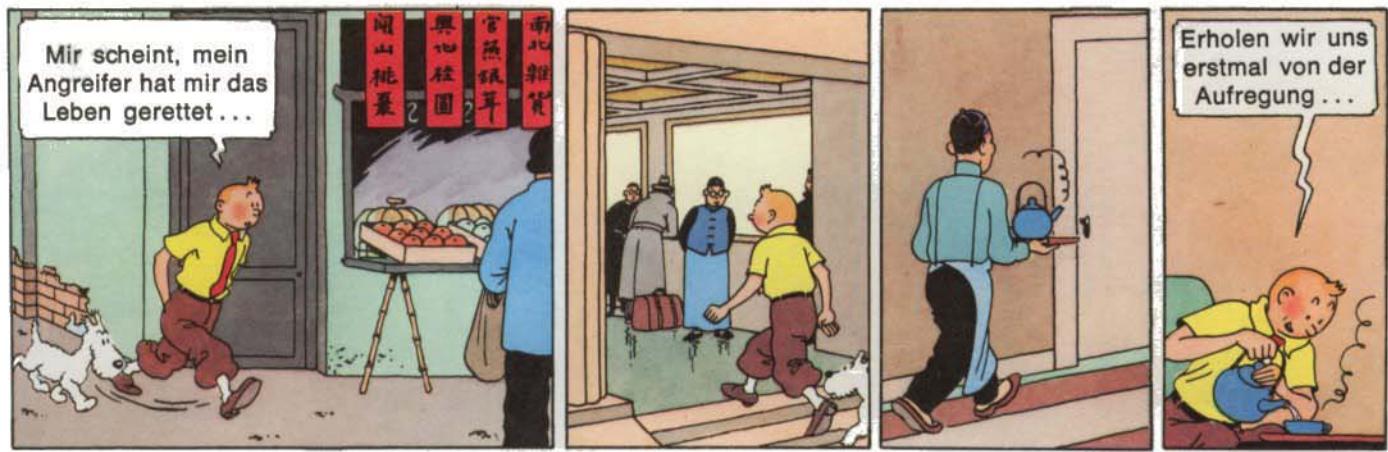
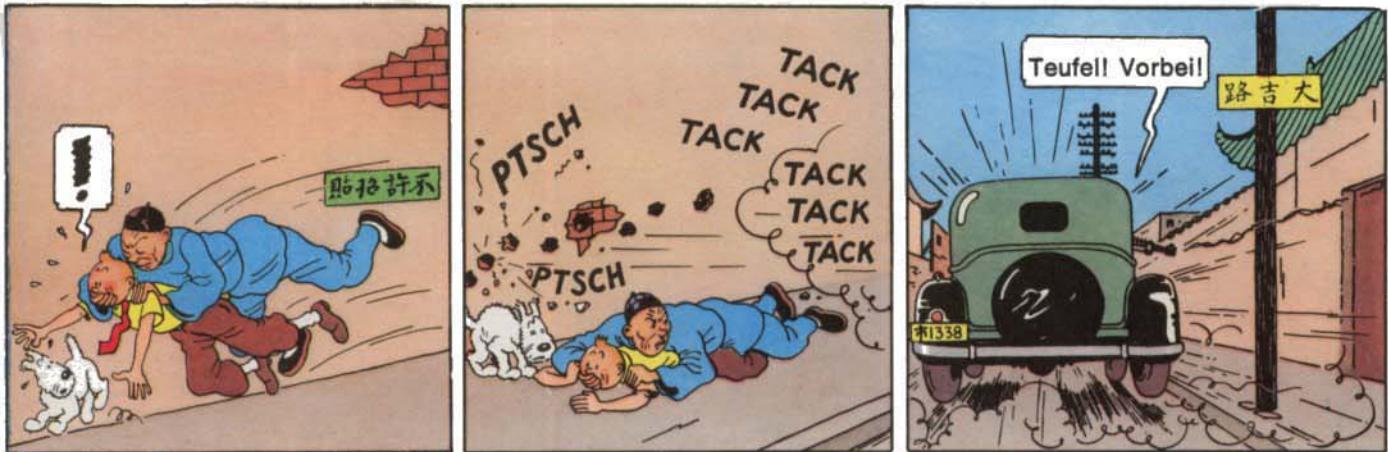


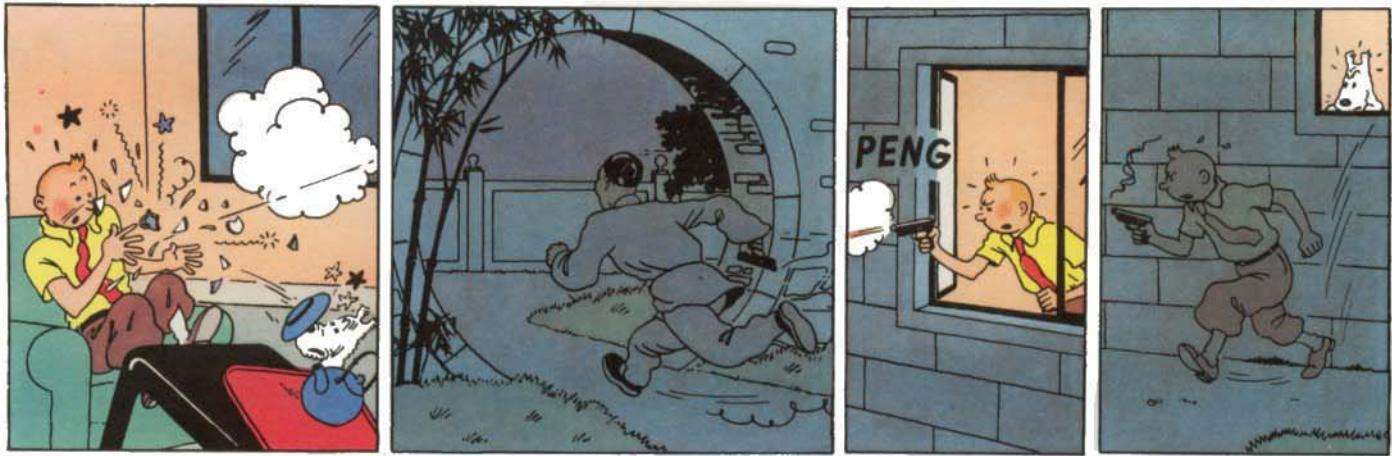


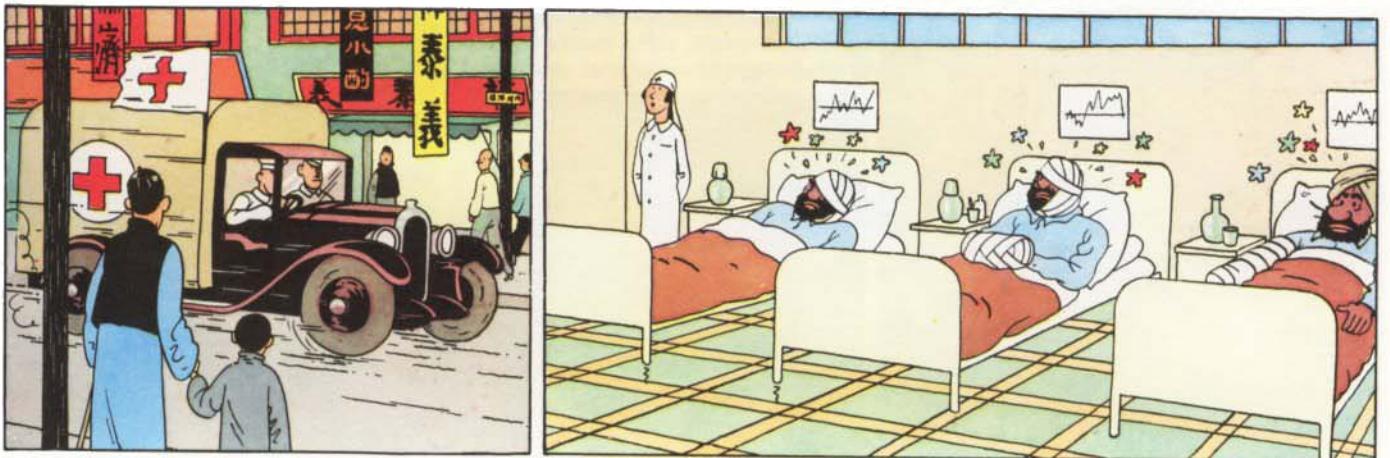


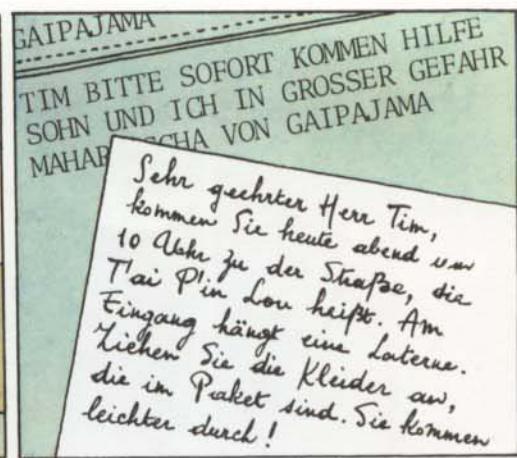








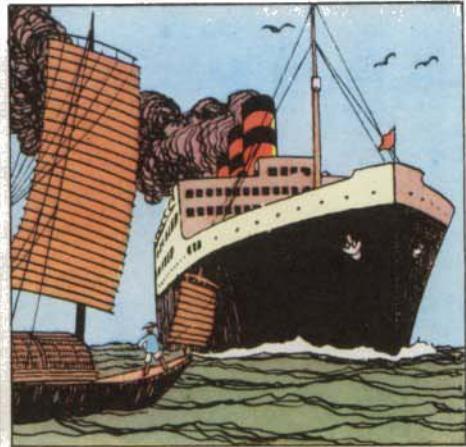
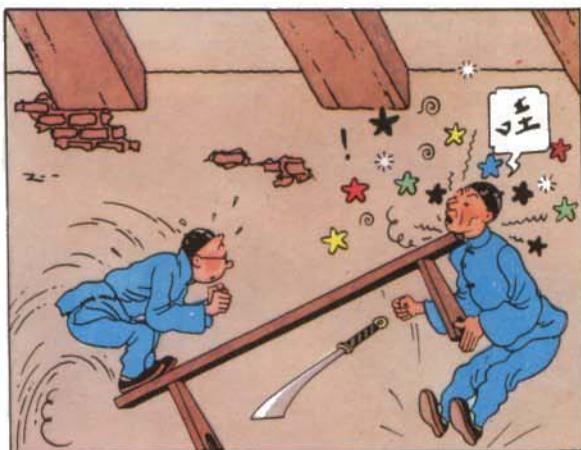




Schlaf gut, Struppi. Und mach
dir keine Sorgen,
wenn ich spät heimkomme ...



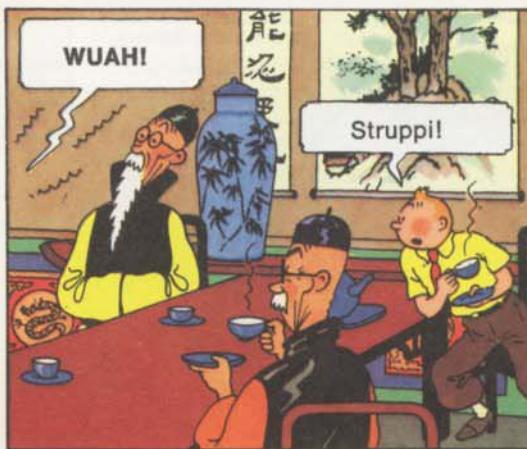
















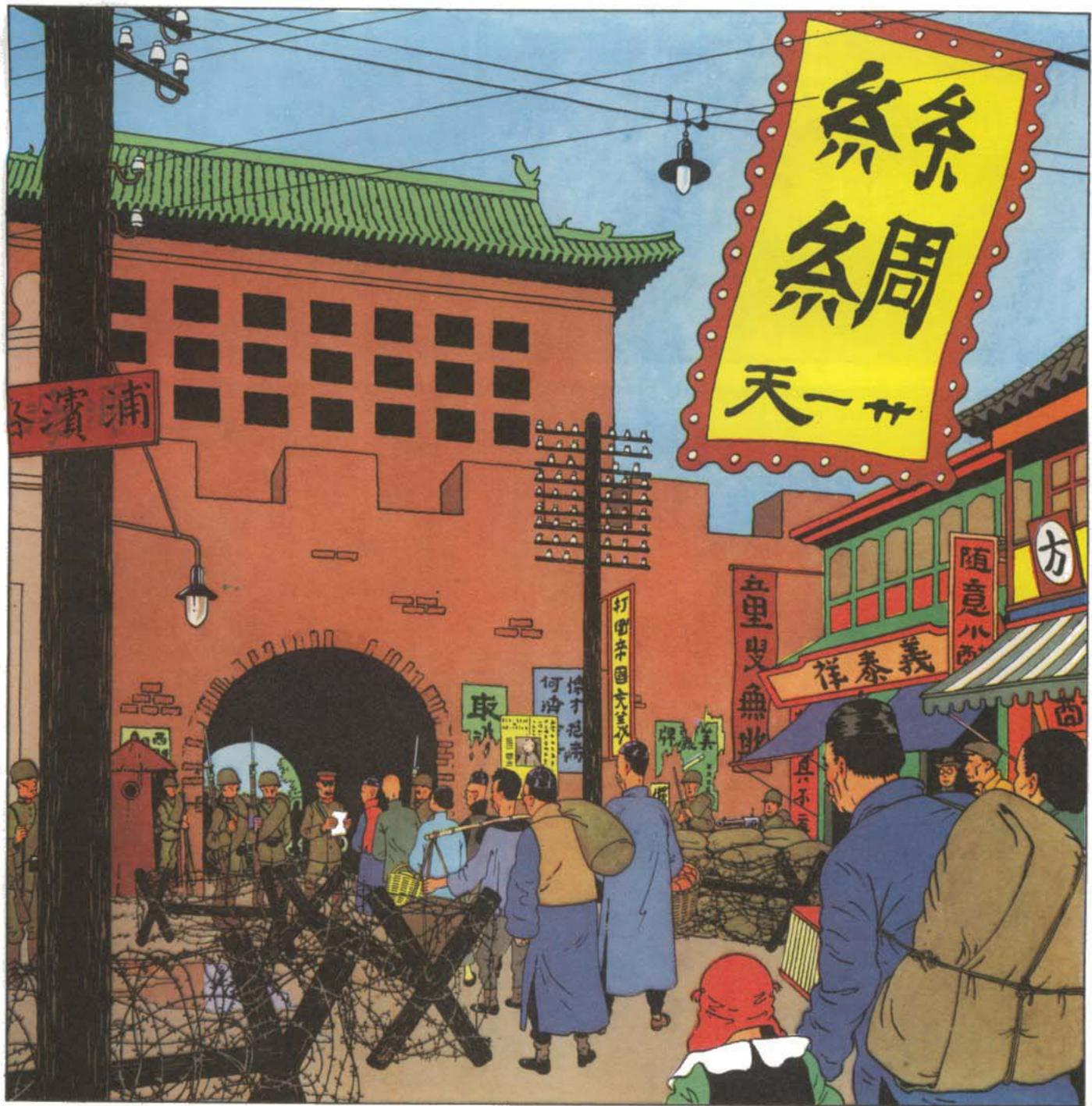


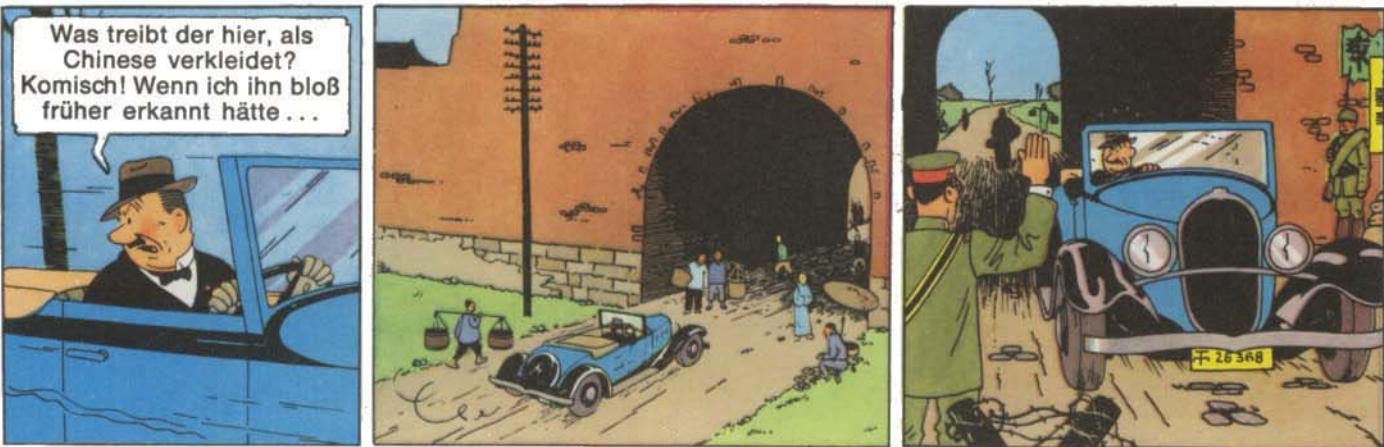


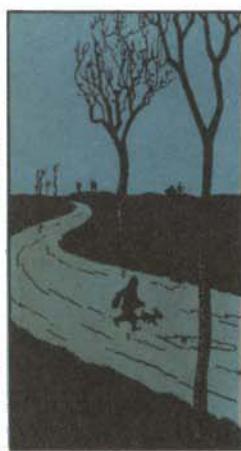
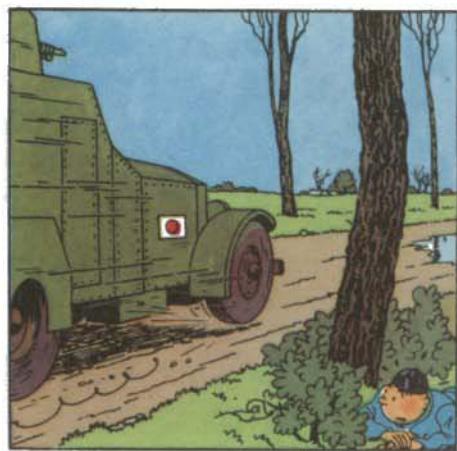
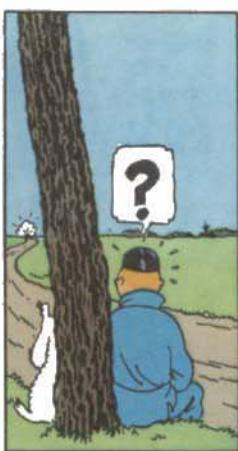
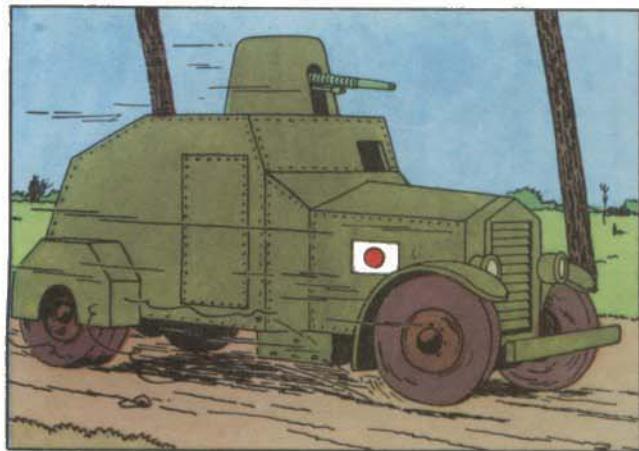
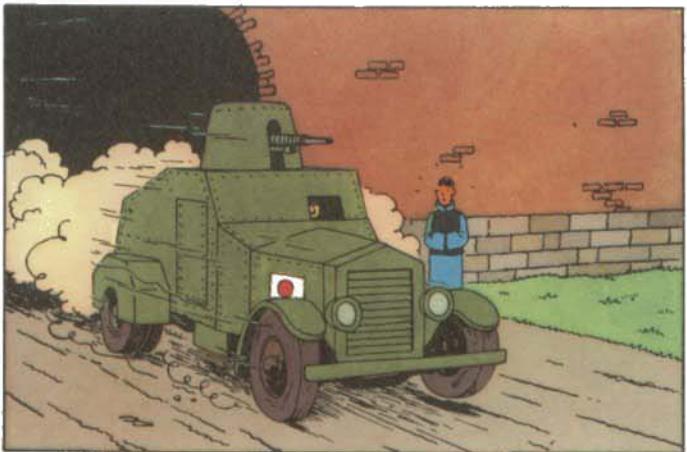


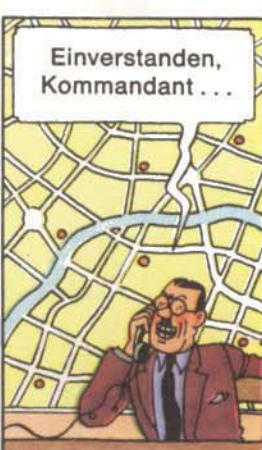


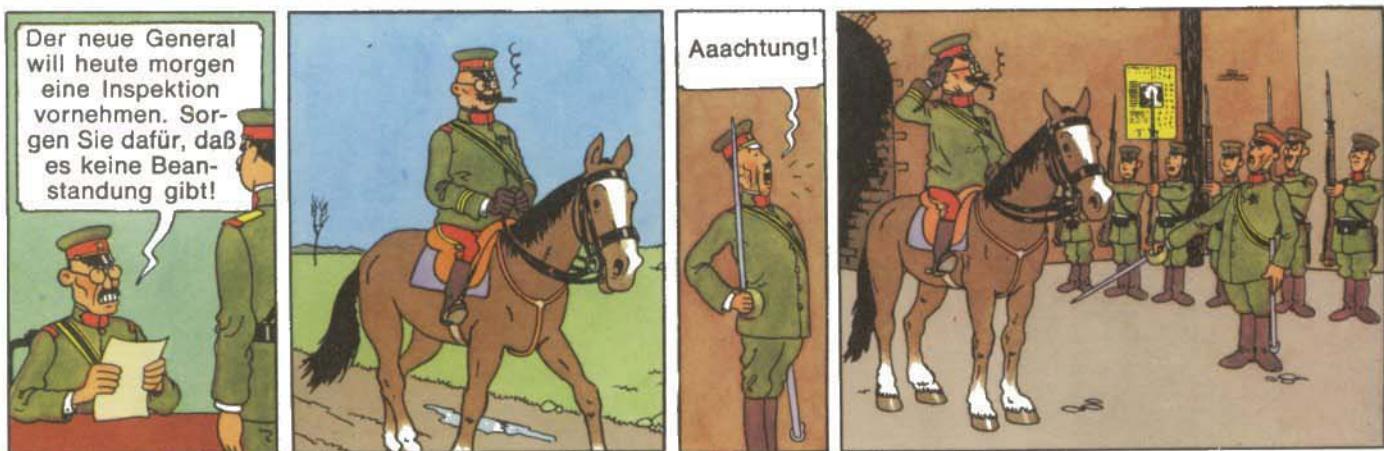




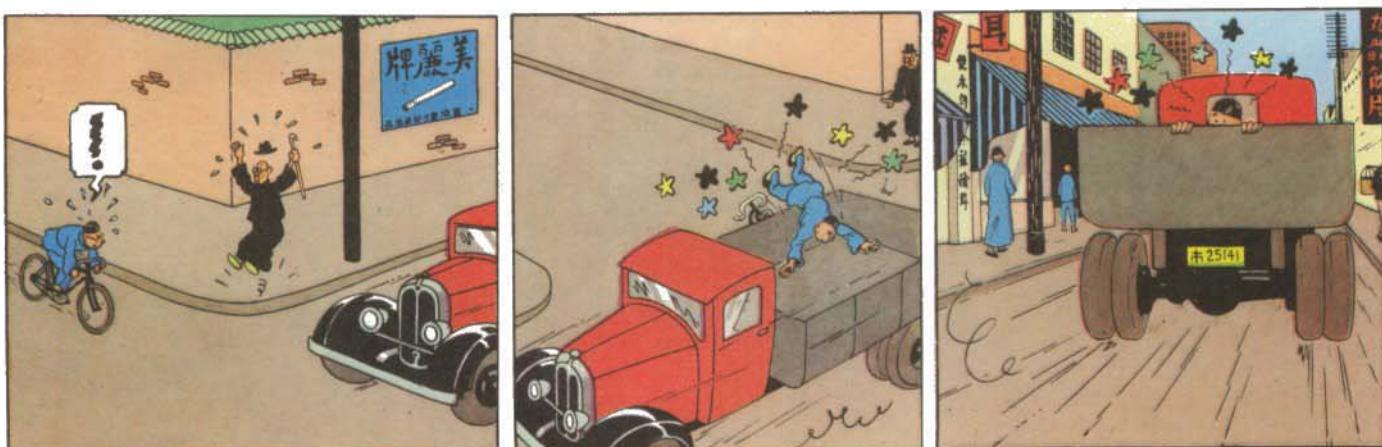
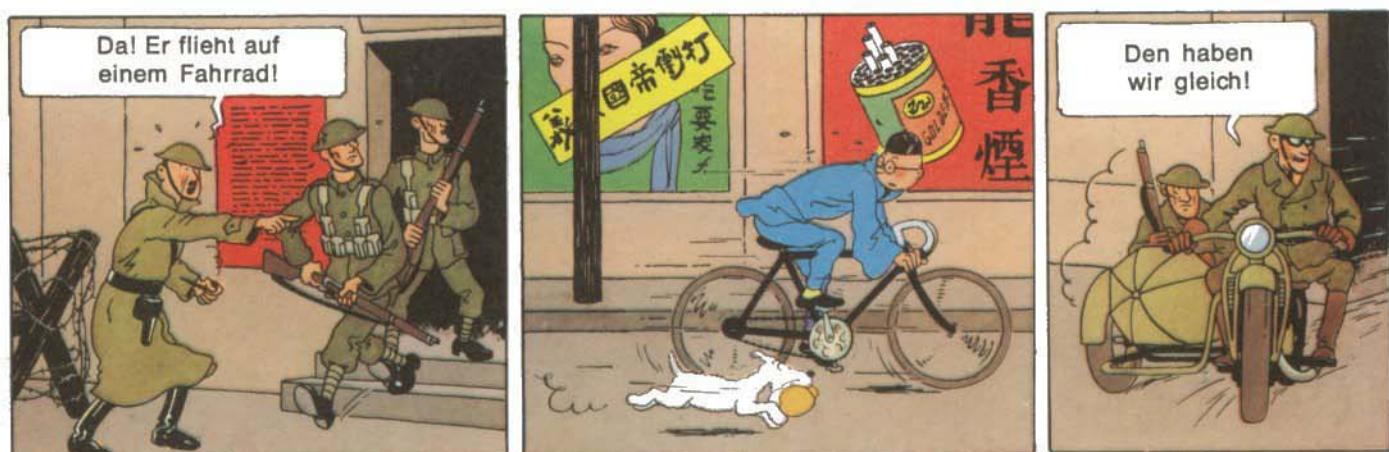
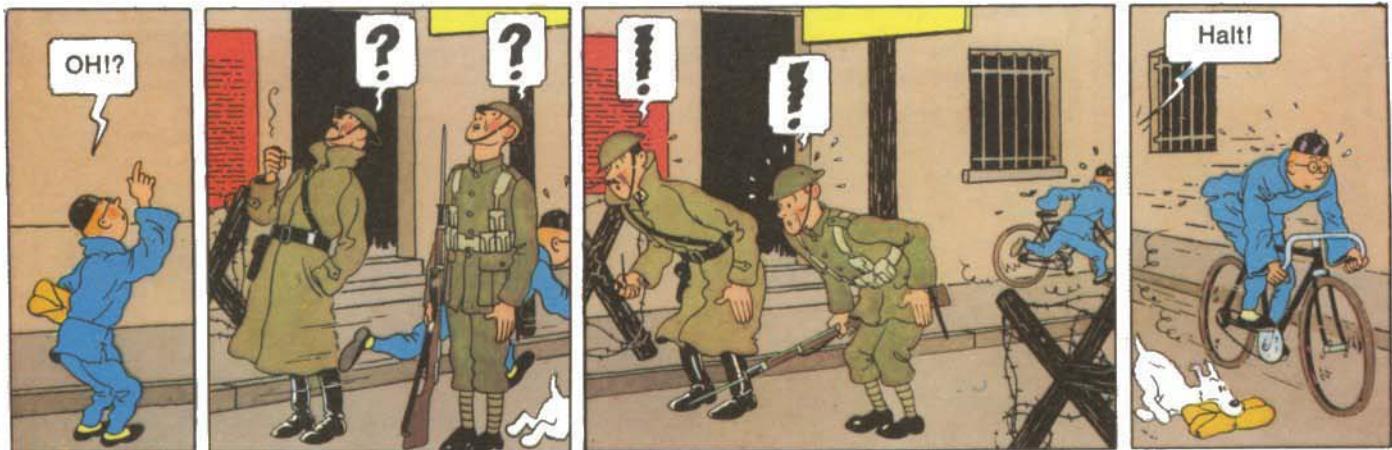














Weißt du noch, Struppi? Rastapopoulos' Film¹⁾, die Szene, wo ich dazwischenkam?



Der Präsident der Republik Sardo-Makrelien eröffnet die Hundeschau!



Professor Fan Se-jen, berühmt für seine epochemachenden Werke über die Heilung von Geisteskrankheiten, ist nach einer langen Studienreise durch Amerika nach Schanghai zurückgekehrt.



¹⁾ Siehe „Die Zigarren des Pharaos“

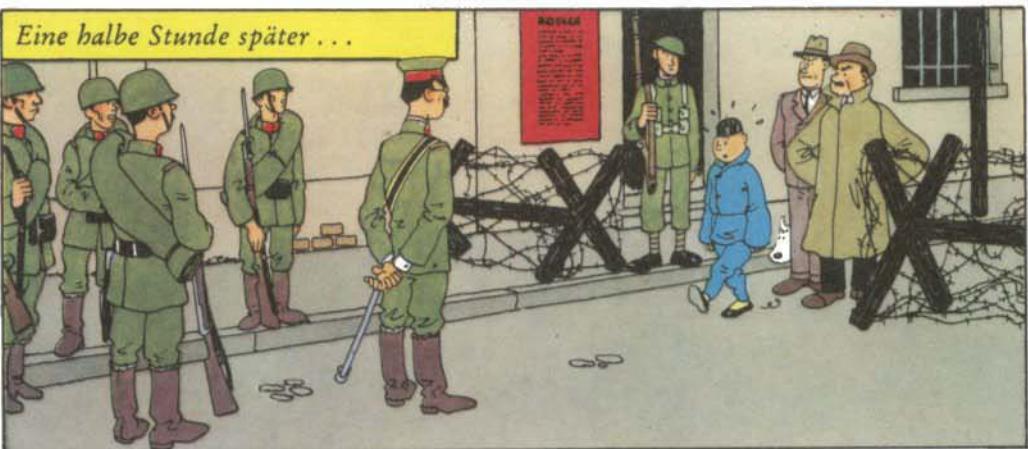






Lieber Tschen!

Ich bin von Banditen entführt worden, die ein Lösegeld von 50.000 Dollar verlangen. Verständige nicht die Polizei; man würde mich töten. Das Lösegeld muß innerhalb von 14 Tagen in dem alten Tempel hinterlegt werden, der sich eine Stunde von Hukou entfernt auf dem rechten Ufer des Jangtsekiang befindet. Da ich über eine solche Summe nicht verfüge,

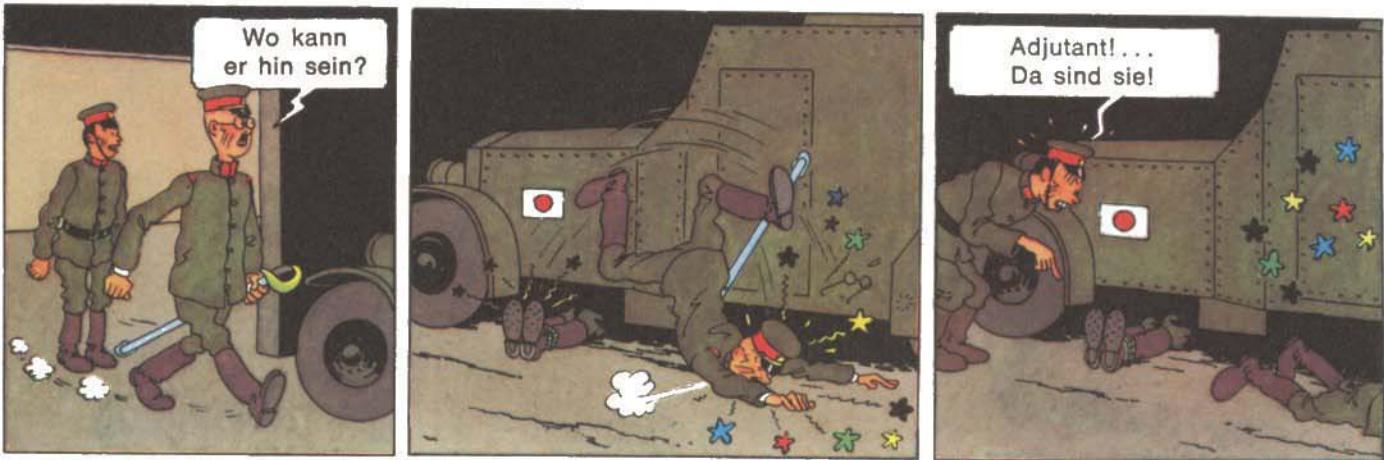


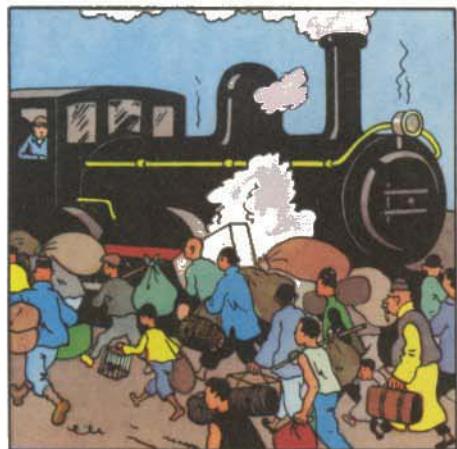


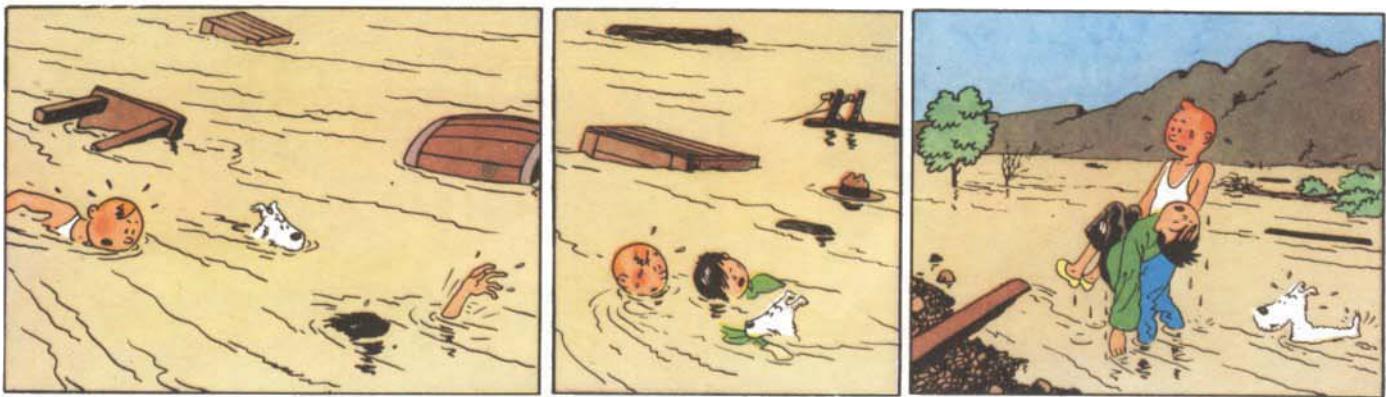














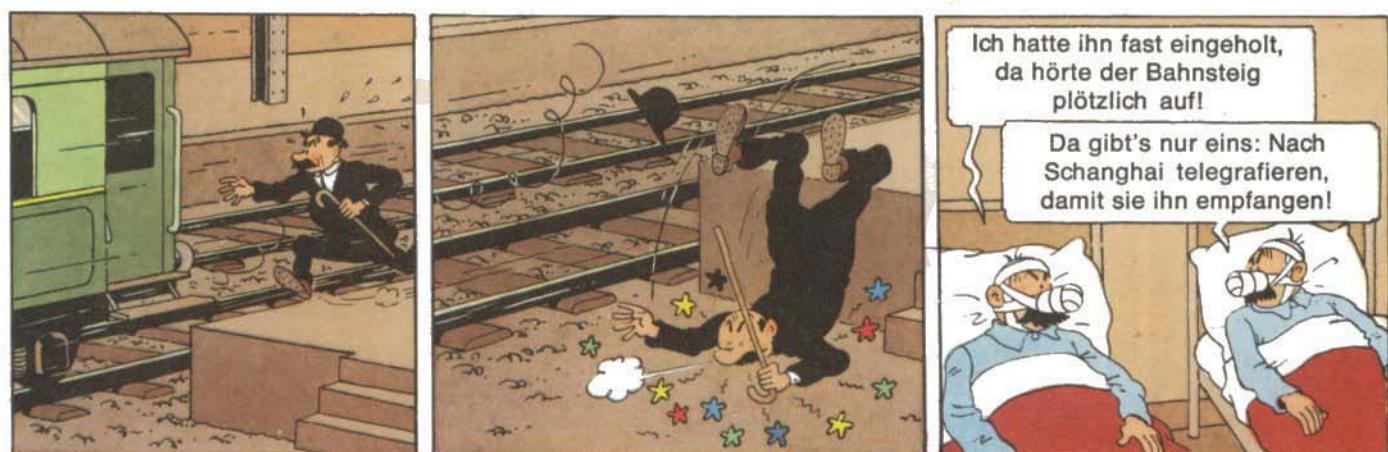








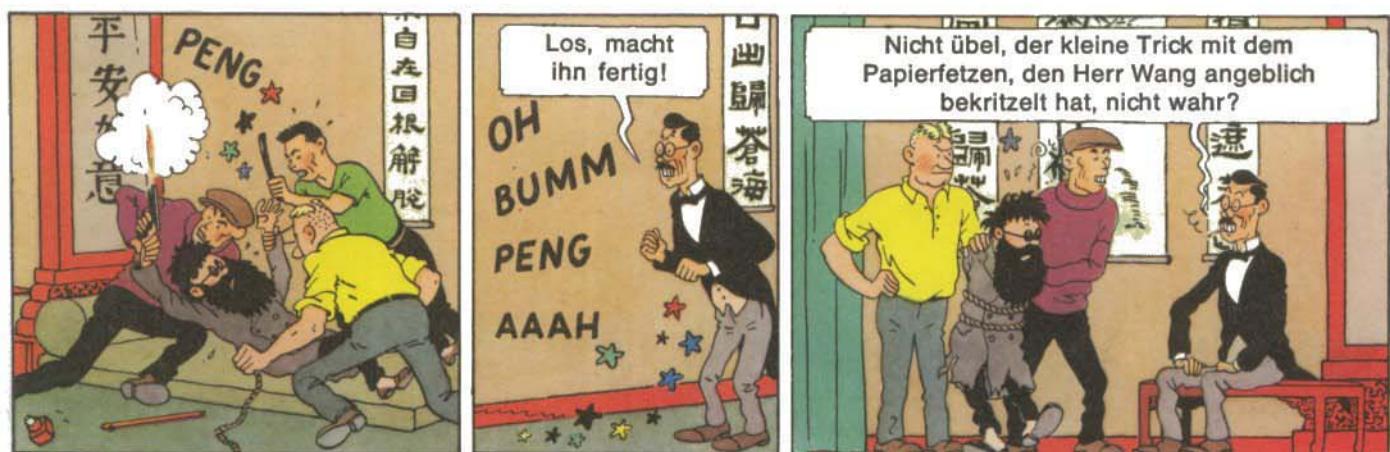






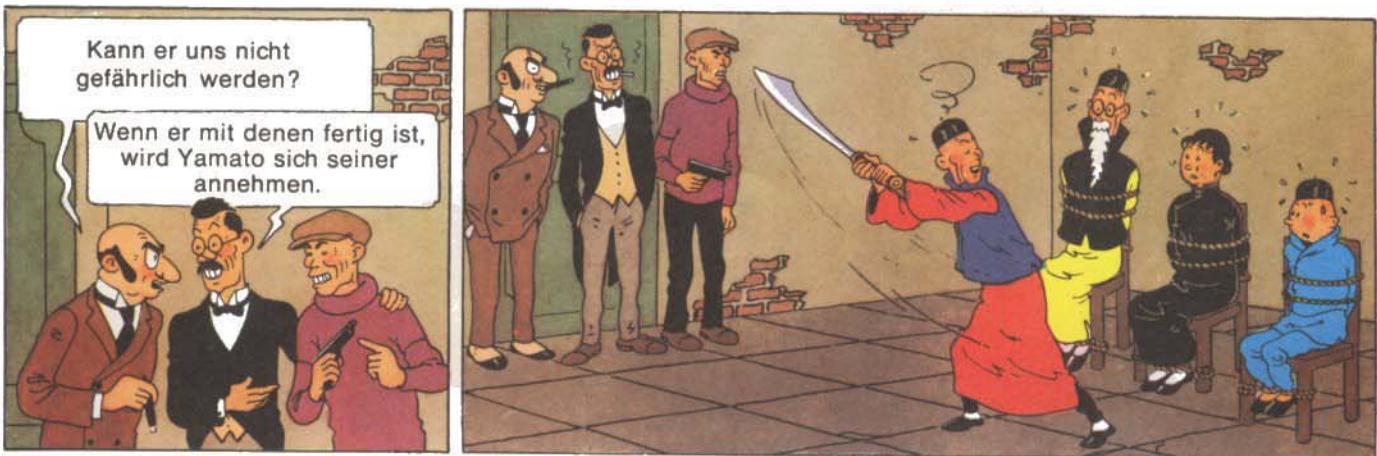












¹⁾ Siehe „Die Zigarren des Pharaos“





Schanghaier Zeitung

上海報

**Professor Fan Se-jen gefunden!
Er wurde in einer Opiumhöhle gefangengehalten!**

Schanghai. — Heute morgen erreichte uns die erfreuliche Nachricht, daß Professor Fan Se-jen wiedergefunden wurde.

Bekanntlich verschwand der berühmte Wissenschaftler vor einigen Tagen nach einem Empfang, der ihm zu Ehren gegeben wurde. Die von der Polizei eingeleiteten Untersuchungen waren ohne Erfolg geblieben. Der junge Reporter Tim, der unseren Lesern noch von den mutigen Auseinander-



Professor Fan Se-jen kurz nach seiner Befreiung.

Im „Blauen“ Lotos befand sich ein Funkgerät, durch das die Bande mit ihren Schiffen in Verbindung stand und sie über die Reiseroute, zu umgehende Häfen, Ein- und Ausladeplätze unterrichten konnte. Das Haus von Herrn Mitsuhiro wurde ebenfalls durchsucht. Wie verlautet, sollen der Polizei dabei äußerst wichtige Dokumente in die Hände gefallen sein. Sie sollen u. a. Aufschluß geben über die politische Aktivität eines Nachbarstaates, vor allem bezüglich des Vorfalls auf der Eisenbahnstrecke Schanghai-Nanking, der als Vorwand für die japanische Besetzung diente. Die Papiere sollen dem

Interview mit Tim

Heute morgen haben wir Herrn Tim einen Besuch abgestattet.

Der junge Reporter ist Gast von Herrn Wang Jendie, der eine elegante Villa an der Nankinger Straße unweit von Schanghai bewohnt. Als uns die Tür geöffnet wurde, stand vor uns ein freundlicher energischer junger Mann in Chinesentracht. Soll dies der Mann sein, der die unerbittlichen Gangster von

Herr Wang, ein hoher, ehrwürdiger alter Herr mit einem schelmischen Gesichtsausdruck: „Tim haben wir es zu verdanken, daß meine Frau, mein Sohn und ich noch am Leben sind.“ So schloß unsere Unterhaltung; und wir verabschiedeten uns von



Tim, der Retter von Professor Fan-Se-jen, mit seinem Hund Struppi.



Junge Leute auf der Straße mit Transparenten von Tim.

Der 873. Unterausschuß hat festgestellt: Die in Schanghai entdeckten Dokumente lassen keinen Zweifel zu, daß der Anschlag auf die Eisenbahnlinie zwischen Schanghai und Nanking von einem Japaner im Regierungsauftrag ausgeführt wurde.



Bin gespannt, was der japanische Delegierte dazu zu sagen hat.

Ich auch ... Jetzt hat er das Wort.



Meine Herren, erwarten Sie nicht, daß ich die in den Ausführungen des 873. Unterausschusses enthaltenen Anschuldigungen zurückweise. Sie kommen einer Beleidigung gleich, die Japan nur mit Verachtung quittiert! Jedoch ...



... bin ich befugt, Ihnen zu sagen, daß meine Regierung ihre Truppen aus dem Gebiet, das auf den Eisenbahn-Zwischenfall hin besetzt wurde, zurückziehen wird. Leider muß ich hinzufügen, daß Japan sich genötigt sieht – als Protest gegen diesen Affront – aus dem Völkerbund auszuscheiden!





Einige Tage darauf ...

... Und ich trinke auf dein Wohl, Tim, der du mit Kühnheit und Edelmut die Freude in dieses deiner unwürdige Heim zurückgebracht hast. Die Erinnerung an dich bleibt in unseren Herzen bewahrt ...

Aber einer wird dich noch mehr vermissen, wenn das möglich ist ... Tschang, der nach dem Verlust seiner Eltern in dir einen Bruder gefunden hatte. Möge er sich als meinen Sohn betrachten und der Bruder meines leiblichen Sohns sein, dem mein ehrenwerter und gelehrter Freund Fan Se-jen den Verstand zurückgegeben hat ...

Was ist denn, Tschang ...

In meinem Herzen ist ein Regenbogen! ... Ich weine, denn Tim verläßt uns, und ich lache, denn ich habe einen neuen Papa und eine neue Mama gefunden! ...

Leb wohl, lieber Tim!
Ich wünsche dir, daß du in Europa so gute Freunde findest, wie du hier hinterläßt!

Am nächsten Tag ...

Leb wohl, Tim,
gute Überfahrt!

Leb wohl,
Tschang, mein
Freund,
alles Gute!

TUUUT



TUUUT

